



Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landbamer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 43.

Mittwoch, den 26. October

1853.

Verkenning der Verhältnisse.

Nichts zeigt uns handgreiflicher den Verfall eines vernünftigen politischen Raisonnements, als die Ansichten, welche Tag für Tag die orientalische Frage an das Licht bringt. Fast der ganze Westen hofft, die Pforte werde sich durch ihre Rüstungen gegen Rußland im Felde behaupten können; ja er meint zum Theil sogar, sie werde Rußland alle die Vortheile wieder entziehen, die es seit 80 Jahren gewonnen hat. Welche Verkenning der Verhältnisse! Die Pforte, die Serbien verloren hat, in Montenegro keine Gewalt besitzt, in Bulgarien und Bosnien beständig mit Aufständen kämpfen muß, soll ohne alle Unterstützung durch sich selbst eine Gewalt ausüben, die es seit Jahrhunderten nicht mehr besitzt. Der Vertrag zu Balta Liman, der Rußlands Protectorat über die Donaufürstenthümer organisirte, und die Lösung der ungarischen Affaire durch den nordischen Zuzug haben die Kraft der Türkei unheilbar gebrochen. Rechnet man dazu, daß Frankreich und England trotz alles Einverständnisses durch gegenseitige Eifersucht in jedem entschiedenen Auftreten gelähmt sind, daß Rußland durch das Festungssystem der Weichsel und des Bugs zugleich gegen die Türkei und die westlichen Staaten gesichert ist, daß Deutschland durch

seine reformistischen Staatsversuche, Oesterreich durch seine politischen Experimente auf lange Zeit außer Stand gesetzt worden ist, seine Kraft ungehemmt nach Außen zu richten, so weiß man in der That nicht, was man von jenen Ansichten denken soll, nach denen die Ohnmacht der Türkei über die Allmacht Rußlands triumphiren soll. Wenn England vorzugsweise diesen Ansichten huldigt, so dürfte es sich abermals in einer großen Täuschung befinden. Wie jene Agitationen in Ungarn, durch die Oesterreich von Italien abgezogen werden sollte, durchaus nicht zu dem gewünschten Ziele führten, und wie die Note der Wiener Conferenz so gar nicht leistete, was man erwartete: so wird auch der auf jede Weise genährte kriegerische Aufschwung der Türkei gewiß nicht erreichen, was man damit erreichen will. Rußland hat für seine gegenwärtigen militärischen Operationen bei weit günstigerer Stellung eine weit größere Macht aufgebracht als im Jahre 1828. Es hat eine Flotte von Kanonenbooten auf der Donau zur Disposition; es hat die nöthigen Pontons zur Bereitschaft; es gebietet über den seit 1828 außerordentlich vermehrten Ertrag des Feldbaues der Donaufürstenthümer. Unter solchen Umständen kann die Pforte unmöglich gegen Rußland glücklich sein. Aber gesetzt, es geschähe, was keine gesunde Berechnung erwarten kann, daß